



DIN 14675: Neue Zertifizierungsst

Aktueller Stand

Am 01. November 2002 war die DIN 14675/A3 „Brandmeldeanlagen – Aufbau und Betrieb, Änderung 3“ in Kraft getreten. Seitdem konnte eine BMA-Projektierung nur noch mit Zertifikat erfolgen (siehe schadenprisma 1/2003, S. 22 ff., und 3/2003, S. 24 ff.).

Zertifizierungsstellen

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Beiträge waren die VdS Schadenverhütung GmbH, Amsterdamer Str. 174, 50735 Köln, Fax: (02 21) 77 66-4 18 (Herr Lüttenberg), und der TÜV Rheinland als Zertifizierungsstellen akkreditiert. Bei Letzterem ist die TÜV Industrie Service GmbH, eine Tochtergesellschaft, Friedrich-Engels-Allee 346, 42283 Wuppertal, Fax: (02 02) 52 75-1 70 (Herr Maschke), für die Zertifizierung zuständig. Im Laufe des Jahres 2004 hat die Deutsche Akkreditierungsstelle Technik e.V. (DATEch) offiziell auch die nachfolgend genannten Unternehmen als Zertifizierungsstellen zugelassen. Alle hier aufgeführten Institutionen betreuen Errichter- und Fachfirmen von BMA nach DIN 14675:

- ▶ TÜV Nord Cert GmbH & Co. KG
Am TÜV 1
30519 Hannover
Ansprechpartner:
Herr Stürwold
Fax: (05 11) 9 86-25 55

- ▶ LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft mbH
Tillystr. 2
90431 Nürnberg
Ansprechpartnerin:
Frau Freudinger
Fax: (09 11) 6 55-41 70

- ▶ DQS GmbH
August-Schanz-Str. 21
60433 Frankfurt/Main
Ansprechpartner:
Herr Duplois
Fax: (069) 9 54 27-4 04

- ▶ TÜV Hessen
Am Römerhof 15
60486 Frankfurt/Main
Ansprechpartner:
Herr Müller
Fax: (069) 79 16-4 98

- ▶ TÜV Industrie Service GmbH
TÜV Süd Gruppe
Ridlerstr. 65
80339 München
Ansprechpartner:
Herr Schulz
E-Mail:
Volker.Schulz@tuev-sued.de

Einheitliche Prüfung

Inzwischen hat die DATEch den ersten Fragenkatalog zur Prüfung der nach DIN 14675 für die Planung, den Betrieb und die Instandhaltung von Brandmeldeanlagen verantwortliche Person vorgelegt. Die oben genannten akkreditierten Zertifizierungsstellen können dieses „Handbuch“ schon jetzt zu Schulungszwecken verwenden. Ab 01. April 2005 ist es verbindliche Grundlage, um Errichterfirmen von Brandmeldeanlagen zu prüfen, die eine Zertifizierung anstreben.

Die Prüfungsfragen sind im Rahmen des DATEch-Arbeitskreises „DIN 14675“ entwickelt worden. Der Bundesverband der Hersteller- und Errichterfirmen e.V. (BHE) und der Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) haben sie gemeinsam ausgearbeitet. Der Katalog bezieht die aktuellen Neuerungen mit ein, die die Norm hinsichtlich des Aufbaus und Betriebs von Brandmeldeanlagen anspricht. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung ist vorgesehen.

ellen



Stand der nationalen Normung

In der Fachwelt hat die DIN 14675 mittlerweile Fuß gefasst und gilt heute als Standardregelwerk für den Bau von Brandmeldeanlagen. Selbst die Zertifizierung der Kompetenz der ausführenden Fachfirmen, die die Norm vorgibt, hat sich am Markt bewährt.

Seit kurzem liegt der Norm-Entwurf „Brandmeldeanlagen – Aufbau und Betrieb; Änderung A1“ (DIN 14675/A1, Ausgabe: 2004-12) mit einer Einspruchsfrist bis zum 31. März dieses Jahres vor. Detailliert ausgeführt ist hier der Abschnitt 11 Instandhaltung: Neben Anforderungen an den Betreiber und

Instandhalter sowie deren Pflichten beinhaltet er die Beseitigung von Störungen. Darüber hinaus sind der Prüfplan und Prüfungen für Inspektion bzw. Wartung angesprochen. Als Ergänzung ist Abschnitt 12 Änderung und Erweiterung bestehender BMA eingefügt. Den Bestandsschutz einbeziehend, sind verschiedene Möglichkeiten des Umbaus vorhandener Anlagen zur Diskussion gestellt: Die Brandmeldezentrale bestehender BMA lasse sich beispielsweise mit der Brandmeldezentrale von Erweiterungen im gleichen Objekt vernetzen. Die Erweiterung und mehrstufige Modernisierung der Anlagen durch Ersetzen der vorhandenen Zentrale biete sich ebenfalls an.

Je nach Umfang und Charakter der Stellungnahmen wird eine Neuausgabe der Norm, eine so genannte konsolidierte Fassung, nach erfolgreich abgeschlossener Beratung veröffentlicht. Ein genauer Erscheinungstermin ist derzeit nicht absehbar. ■

Irene Kölbl,
Berlin